

Reinhard Willemsen
Schloß Falkenlust

5040 Brühl

30.03.93

An den
Vorsitzenden des
Rechtsausschusses im
Landtag von NRW

4000 Düsseldorf 1



Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

ich bin seit dem 01.07.92 Rechtsreferendar im Oberlandesgerichtsbezirk Köln.

Ich habe gehört, daß - in Umsetzung der Änderung des JAG - für Nordrhein-Westfalen beschlossen werden soll, eine rückwirkende Verkürzung nur für solche Rechtsreferendare zuzulassen, die ihre Amtszeit nach dem 01.12.92 begonnen haben.

Ich bitte diesen Beschluß nocheinmal zu überdenke. Zugegebenermaßen legt die Formulierung der Übergangsbestimmungen im JAG eine solche Auslegung nahe. Zwingend ist sie jedoch, wie das Beispiel anderer Bundesländer zeigt, nicht. Andererseits bedeutet für mich die Verwehrung der Verkürzungsmöglichkeit einen "Wettbewerbsnachteil" im Vergleich zu meinen Kolleginnen und Kollegen, die ein bis fünf Monate später in das Examen gegangen sind und trotzdem früher fertig werden. Im Nachhinein stellt sich damit mein Wagnis, als einer der wenigen bereits nach neun Semestern in das Examen gegangen zu sein, als eine Fehlentscheidung dar, weil ich sonst nicht nur mehr Zeit für die Vorbereitung gehabt hätte, sondern auch noch schneller fertig gewesen wäre.

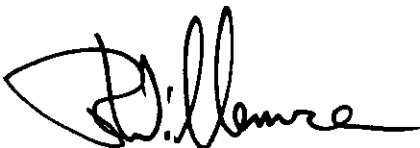
Ich bitte Sie daher zu überdenken, ob nicht - als Wahlmöglichkeit - auch für Referendare meines Einstellungsdatums die Möglichkeit geschaffen werden kann, zu verkürzen, beispielsweise durch Verkürzung oder Weglassung der Wahlstation.

Im Übrigen wäre ich gerne bereit, statt eines Hausarbeits- ein Klausurexamen abzulegen, selbst, wenn ich im Vergleich zu anderen weniger Vorbereitungszeit hätte.

In diesem Sinne bitte ich Sie nochmals auf eine Änderung des Gesetzentwurfes hinzuwirken.

Für Ihre Bemühungen bedanke ich mich im voraus und bitte um baldige Benachrichtigung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Willemsen'. The signature is fluid and cursive, with a large initial 'R' and 'W'.

(Reinhard Willemsen)